

# Lesen macht stark

T R A I N I N G

für die  
Grund- und Aufbaustufe



Leitfaden zum Umgang  
mit Printversion und App



# Lesen macht stark

T R A I N I N G



**Trainingsmaterial LESEN**  
für die Grund- und Aufbaustufe

Leitfaden zum Umgang  
mit Printversion und App



# Inhalt

<b>1. Einführung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Konzept</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Ablauf des Trainings (Printversion und App)</b> .....	<b>10</b>
<b>4. Rahmenbedingungen des Trainings</b> .....	<b>14</b>

## Zugang zur APP

Den QR-Code für den Zugang zur App können Schulen aus Schleswig-Holstein über [nzl@iqsh.landsh.de](mailto:nzl@iqsh.landsh.de) anfordern. Der Code ist ausschließlich für den Einsatz innerhalb der App generiert.



## Video zum Trainingsmaterial

Über den QR-Code gelangen Sie zu einem Erklärvideo, in dem Ihnen die Grundprinzipien und wesentlichen Aspekte des Trainings nahegebracht werden.



**5. Diagnostik als Voraussetzung ..... 16**

**6. Start des Trainings (FAQ) ..... 19**

**7. Zusätzliche Kopiervorlagen ..... 22**

**8. Literaturverzeichnis..... 34**



# 1. Einführung

## **Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

jede sechste Schülerin und jeder sechste Schüler verlässt die Grundschule ohne über ausreichende Lesefähigkeiten zu verfügen (Ergebnis der aktuellen IGLU Studie, Hußmann et al., 2017). Grund genug für uns, die Diagnostik und die Förderung des Schriftspracherwerbs schon bei Schuleintritt sehr genau in den Blick zu nehmen.

Wir wollen Sie mit dem vorliegenden Konzept *Lesen macht stark – Training* im Anfangsunterricht der Grundschule dabei unterstützen, Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb, insbesondere im Bereich des Lesens, zu finden und zu fördern.

Auf der Basis Ihrer diagnostischen Erkenntnisse können Sie mit *Lesen macht stark – Training* Ihre Schülerinnen und Schüler frühzeitig, gezielt, regelmäßig und nachhaltig beim Erwerb des Lesens unterstützen.

Unser Material wurde nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten entwickelt und kann unabhängig von jedem Lehrwerk und schulspezifischem Fachcurriculum eingesetzt werden.

Unser Material liegt als Printversion und als iOS-App vor.

### **Die Ziele des Trainings sind,**

- nach der frühzeitigen Erkennung der Schwierigkeiten im Leseerwerb ein basales, gezieltes, fortlaufendes und verbindliches Training einzuleiten,
- durch häufige Wiederholungen und viele kurze Trainingseinheiten (viermal wöchentlich über 15 bis 20 Minuten, vier bis sechs Wochen lang) die Automatisierung des Lesens der Buchstaben, Silben und Wörter zu fördern,
- das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler durch die frühe Intervention und die Erfolgserlebnisse beim Training zu stärken.

Mit dem vorliegenden Training werden häufige Buchstabenverbindungen einzeln und in Verbindung mit prototypischen Silben sowie darauf aufbauende Wörter und kurze Texte automatisiert. Ziel ist das automatisierte Erkennen der Buchstaben, der Wortbausteine und der Wörter.

Das Konzept von *Lesen macht stark – Training* berücksichtigt die Diagnostik *Lesen macht stark für Jahrgang 1 und 2* (<https://nzl.lernnetz.de/index.php/lesen-grundschule.html>); die Förderung kann aber auch auf der Grundlage anderer diagnostischer Instrumente eingeleitet werden.

Das Training kann stattfinden

- im Rahmen einer Kleingruppenförderung mit sechs bis acht Schülerinnen und Schülern unter Einsatz der Printversion des Materials,
- unter Einsatz der App für die Förderung einzelner/mehrerer/aller Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren über mehrere Wochen in Tandems, die jeweils einen annähernd identischen Leistungsstand haben. Dieses kooperative Lernsetting unterstützt die Schülerinnen und Schüler, sodass die Trainingszeit effektiv genutzt werden kann.

Unser Material umfasst eine Grund- und eine Aufbaustufe, deren Lerninhalte in Level untergliedert sind. Dadurch sind die Lernziele klar definiert und ein Lernerfolg ist schnell sichtbar (Levelcheck). Die intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler, das nächsthöhere Level erreichen zu wollen, wirkt sich förderlich auf den Lernzuwachs aus.

Die Wirksamkeitseffekte von *Lesen macht stark – Training* sind wissenschaftlich begleitet evaluiert und belegt (<https://nzl.lernnetz.de/index.php/lms-evaluation.html>).

Viel Erfolg mit der App und der Printversion von *Lesen macht stark – Training*!

Ihr Team „*Lesen macht stark – Training*“

## 2. Konzept

Das Konzept von *Lesen macht stark – Training* sieht ein strukturiertes, sequenziertes und individuelles Training vor, in dessen Fokus die basalen Lesefertigkeiten stehen. Es basiert auf drei elementar wichtigen Grundpfeilern, die in ihrem Zusammenwirken den Schülerinnen und Schülern zu ihren Lernerfolgen verhelfen.

### Automatisierung

häufige Wiederholungen und viele kurze Trainingseinheiten (4 x 15–20 Minuten)

### Lernen im Tandem

kooperatives Lernformat, um Lernzeit möglichst effektiv und intensiv zu gestalten

### Formatives Feedback

Lernprozess anpassen und optimieren

Das Material umfasst eine Grund- und Aufbaustufe, deren Lerninhalte in 28 Level untergliedert sind. Durch diese Unterteilung sind die Lernziele klar definiert: Auf den unteren Leveln der Grundstufe (Level 1 bis 14) wird zunächst die **Automatisierung** von Graphem-Phonem-Korrespondenzen einzeln und in Verbindung mit prototypischen Silben trainiert, woran sich auf höheren Leveln der Aufbaustufe (Level 15 bis 28) das Training darauf aufbauender Wörter und Texte anschließt. So kommen von Level zu Level neue Buchstaben (Silben, Wörter) hinzu, bekannte werden in zunehmenden Abständen wiederholt. Die Buchstabenfolgen (Silben, Wörter) sind bewusst und sorgfältig nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgewählt. Es ist stets das Ziel, Buchstaben (Silben, Wörter) blitzschnell und korrekt zu lesen. Dieses wird mittels eines Levelchecks überprüft.

### Grundstufe

Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 6	Level 7
L l	A a	S s	E e	N n	R r	D d
M m	O o	W w	U u	I	F f	G g
Level 8	Level 9	Level 10	Level 11	Level 12	Level 13	Level 14
H h	T t	P p	K k	B b	Sch sch	Ä ä
Ei ei	Z z	J j	Ö ö	Au au	ie	Ü ü

## Aufbaustufe

<b>Level 15</b>	<b>Level 16</b>	<b>Level 17</b>	<b>Level 18</b>	<b>Level 19</b>	<b>Level 20</b>	<b>Level 21</b>
<b>V v</b>	<b>Text</b>	<b>ng</b>	<b>Text</b>	<b>Sp sp</b>	<b>Text</b>	<b>ch</b>
<b>St st</b>		<b>ß</b>		<b>Eu eu</b>		<b>ck tz</b>
<b>Level 22</b>	<b>Level 23</b>	<b>Level 24</b>	<b>Level 25</b>	<b>Level 26</b>	<b>Level 27</b>	<b>Level 28</b>
<b>Text</b>	<b>nk qu</b>	<b>Text</b>	<b>Bl Fl Gl</b>	<b>Text</b>	<b>Br Fr Gr</b>	<b>Text</b>
	<b>Pf pf</b>		<b>Schl Kl Pl</b>		<b>Dr Kr Schr</b>	

Das Material der Grund- und Aufbaustufe ist grundsätzlich durchlässig und in Anbetracht der flexiblen Eingangsphase sowie der Inklusion auf Grundlage einer gezielten Diagnostik in Jahrgang 1 und 2 passgenau einsetzbar. Sie können sowohl in der App als auch in der Printversion das Startlevel individuell konfigurieren. Auch ein Nachjustieren ist jederzeit möglich.

Damit die Schülerinnen und Schüler in den Trainingseinheiten auf eine möglichst effektive und intensive Lernzeit mit vielen Wiederholungen kommen, trainieren sie nach der Instruktionsphase im Tandem. Für das Lernen im Tandem werden mithilfe der Ergebnisse der Meilensteindiagnostik – oder der Ergebnisse eines anderen diagnostischen Instruments – sowie den Ergebnissen des „Buchstabenchecks“ (Grundstufe) bzw. „Tempolesens“ (Aufbaustufe) Tandems mit annähernd identischem Leistungsstand gebildet.

Das Lernen im Tandem gehört zu den kooperativen Lernformaten. Beim Lernen in kooperativen Settings können sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen (Sozialkompetenz, Lernfreude) entwickelt werden (vgl. Johnson/Johnson 1994).

Sie als Lehrkraft instruieren und demonstrieren die Methode „Lernen im Tandem“ und überwachen die einzuhaltenden Regeln. So wissen die Schülerinnen und Schüler genau, welche Rolle sie übernehmen müssen, und üben auch das soziale Verhalten ihrem Partnerkind gegenüber (vgl. Borsch 2010).

Die einzelnen Trainingseinheiten von *Lesen macht stark – Training* folgen einem festen Schema. Sie gliedern sich in mehrere, immer wiederkehrende Phasen und geben somit allen am aktiven Lernprozess Beteiligten einen sicheren und transparenten Rahmen:

## **Aktivierung des Vorwissens (1)**

## **Herstellung der Zieltransparenz (2)**

## **Instruktion (3)**

## **Automatisierung (4)**

## **Formatives Feedback (5)**

Die Phasen lassen sich auf die gemeinsamen bzw. tandemspezifischen Lernsituationen im Rahmen einer Kleingruppenförderung und auf das individuelle Training per App übertragen. Wir nutzen die wissenschaftlichen Erkenntnisse, um größtmögliche Lernerfolge bei den Schülerinnen und Schülern mit erheblichen Problemen im Schriftspracherwerb zu erzielen. Deswegen bitten wir Sie, die Lerngruppe auf diese Arbeitsweise gut vorzubereiten und sich bei der Durchführung an den fünf Phasen zu orientieren. Zeitliche Vorgaben sollten eingehalten werden (siehe Kapitel 3 „Ablauf des Trainings“).

### **Aktivierung des Vorwissens (1)**

Das bereits vorhandene Wissen der Schülerinnen und Schüler gehört zu den wichtigsten individuellen Lernvoraussetzungen für das Lernen. Die Aktivierung des Vorwissens gilt in der pädagogisch-psychologischen Literatur als wesentliche Komponente sowohl von Unterricht als auch von selbstgesteuertem Lernen (vgl. z. B. Simons 1992).

Im vorliegenden Training werden spielerisch die bereits gelernten Buchstaben, Silben oder Wörter aktiviert. Damit wird das bedeutungsvolle und nachhaltige Lernen unterstützt und der Aufbau von Fehlkonzepten vermieden.

### **Herstellung von Zieltransparenz (2)**

In jeder Trainingseinheit stellen Sie – bzw. die Identifikationsfigur der App – den Kindern das zu erreichende Ziel explizit vor. So wird das Lehren für die Lernenden sichtbar gemacht und umgekehrt das Lernen für die Lehrperson (vgl. Hattie/Beywl 2013). Dadurch wird zum einen die Wirksamkeit von Lernprozessen unterstützt, zum anderen werden die Lernatmosphäre sowie die Lernmotivation positiv beeinflusst.

### ► Instruktion (3)

Wir haben uns für eine direkte, explizite Vermittlung neuer Lerninhalte entschieden. Zum einen wissen wir aus der Forschung, dass Schülerinnen und Schüler, die Probleme beim Schriftspracherwerb haben, eher von anleitenden und strukturierten Settings profitieren (vgl. Bangel/Müller 2018; Einsiedler et al. 2002). Zum anderen hat sich das explizite Vermitteln neuer Lerninhalte in vielen Zusammenhängen als sehr wirkungsvoll erwiesen. So weiß man z. B., dass die explizite Vermittlung beim Erlernen von Strategien (wie z. B. Lesestrategien) zu verbesserten Lernergebnissen führt (vgl. Philipp 2012).

Angelehnt an diese beiden Erkenntnisse aus der Wissenschaft werden neue Inhalte in der Phase der Instruktion von der Lehrkraft bzw. durch den Einsatz der App explizit und direkt vermittelt, sodass die Schülerinnen und Schüler die Chance haben, am Modell zu lernen.

### ► Automatisierung (4)

Häufiges Wiederholen führt zu einer zunehmend besseren Verfügbarkeit von Kenntnissen und Fertigkeiten. Dabei ist die Übungszeit ein wichtiger Faktor. Je häufiger eine Information einen Pfad im Gehirn aktiviert, desto stärker wird die Verbindung der Neuronen. Dieser Prozess führt zum dauerhaften Lernen und zur Automatisierung der Informationsverarbeitung. Dadurch werden Kapazitäten des Arbeitsspeichers frei, die z. B. beim Lesen zur Sinnerfassung dringend benötigt werden (vgl. Hasselhorn/Gold 2017).

Lernpsychologischen Erkenntnissen zufolge sind kurze, häufige Fördereinheiten effektiver als längere und seltener durchgeführte (vgl. Mannhaupt 2006). Entsprechend wird das hier vorliegende Training viermal wöchentlich in Einheiten von jeweils etwa 15 bis 20 Minuten Länge durchgeführt.

### ► Formatives Feedback (5)

Mithilfe formativer Evaluation erfassen Sie den Lernprozess in diesem Training kontinuierlich. Dieses ist ein wichtiger und unerlässlicher Bestandteil unseres Trainingskonzepts. Sie erhalten wiederholt und engmaschig Informationen zum Kompetenzstatus der Schülerinnen und Schüler. Die so gewonnenen Informationen geben Ihnen und den Schülerinnen und Schülern Feedback über die Leistungsänderungen. So können Sie den Lernprozess anpassen und optimieren (vgl. Black/Wiliam 1998).

In der Phase „Formatives Feedback“ wird individuell gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern überprüft, inwieweit Zwischenziele erreicht worden sind. Es wird ein sachbezogenes, beschreibendes Feedback gegeben, das den Lernenden individuell verdeutlicht, was sie bereits erreicht haben und was der nächste Schritt sein soll.

## 3. Ablauf des Trainings

### PRINT

Die einzelnen Trainingsphasen von *Lesen macht stark – Training* folgen einem festen, immer wiederkehrenden Schema. In der folgenden Tabelle ist der Trainingsablauf exemplarisch für die Arbeit mit der Printversion (Kleingruppe von sechs bis acht Kindern) dargestellt. Der Ablauf des Trainings in der App wird auf der folgenden Doppelseite vorgestellt.

<p><b>Aktivierung von Vorwissen</b></p> <p>2–3 Minuten</p>	<p>Sie führen zur Aktivierung des Vorwissens das Dirigentenspiel im Plenum gemeinsam mit der ganzen Lerngruppe durch. Im Dirigentenspiel wiederholen die Kinder mehrfach chorisch in einer beliebigen Reihenfolge Buchstaben/Silben/Wörter.</p> <p><b>Ablauf:</b> Für das Spiel notieren Sie an der Tafel/auf Ihrer Projektionsfläche Buchstaben/Silben/Wörter des niedrigsten Levels Ihrer gesamten Trainingsgruppe und lassen die Kinder diese mehrfach chorisch in einer beliebigen Reihenfolge lesen.</p> <p>Nutzen Sie diese Phase, um mit den Kindern folgende Arbeitsweisen einzuüben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blick auf die Buchstaben/Silben/Wörter richten</li> <li>• Lesefinger</li> <li>• Lob/Umgang mit Fehlern</li> </ul>
<p><b>Herstellung von Zieltransparenz</b></p> <p>1–2 Minuten</p>	<p><b>Ablauf:</b> Sie benennen das allgemeine Ziel, Buchstaben/Silben/Wörter/Texte <i>blitzschnell</i> und <i>korrekt</i> lesen zu können.</p> <p>Des Weiteren benennen Sie für jedes Tandem explizit das zu erreichende Ziel sowie dazugehörige Erfolgskriterien. Dieses Ziel ist tandemspezifisch und somit individuell (in Bezug zum Trainingsablauf und zur Arbeitsweise).</p>
<p><b>Instruktion</b></p> <p>3–5 Minuten</p>	<p>Sie vermitteln einem Tandem in der Instruktion explizit und direkt die neuen Inhalte eines Levels.</p> <p><b>Ablauf:</b> Sie wiederholen erneut das allgemeine und individuelle Ziel des Tandems an dessen Platz.</p> <p>Sie demonstrieren das <i>blitzschnelle</i> und <i>korrekte</i> Lesen der Buchstaben/Silben/Wörter.</p> <p>Sie lesen zweimal die Zeilen/den Text chorisch mit dem Tandem.</p> <p>Sie loben und korrigieren gegebenenfalls.</p> <p>Im Anschluss an die Instruktion sollten die Kinder neu eingeführte Buchstaben/Silben/Wörter richtig lesen können, um in der nächsten Phase selbstständig das <i>blitzschnelle</i> und <i>korrekte</i> Lesen zu trainieren.</p>

## Chorisches Lesen

Die Kinder üben, die Buchstaben/Silben/Wörter im Chor zu lesen. Die Kinder setzen die Abläufe und Arbeitsweisen korrekt um.

Sie unterstützen die Kinder gegebenenfalls bei auftretenden Schwierigkeiten.

### Ablauf:

- Die Kinder legen fest, wer in dieser Phase „den Lesefinger“ führt.
- Die Kinder lesen die Zeilen dreimal chorisches und unterstützen sich gegenseitig. Weitere Wiederholungen sind bei Bedarf möglich.

Am Ende dieser Phase sollten sich die Kinder für das Tandemtraining gut vorbereitet fühlen.

## Tandemtraining

Die Dauer ist abhängig von der individuell benötigten Wiederholungszahl.

Die Kinder üben mit wechselnden Rollen, die Buchstaben/Silben/Wörter *blitzschnell* und *korrekt* zu lesen, um die Lerninhalte zu automatisieren. Dabei unterstützt sich das Tandem gegenseitig.

Sie unterstützen die Kinder gegebenenfalls bei auftretenden Schwierigkeiten.

### Ablauf:

- Kind 1 liest. Kind 2 führt den Lesefinger, lobt und korrigiert gegebenenfalls. Er stellt sich auf das Tempo von Kind 1 ein.
- Kind 1 liest die erste farbige Reihe dreimal und folgt dem Lesefinger von Kind 2.
- Erst wenn die erste Zeile dreimal *blitzschnell* und *korrekt* gelesen worden ist, darf Kind 1 nach Absprache mit Kind 2 das entsprechende Kästchen im Dokumentationsheft abhaken.
- Die Kinder wechseln nach jeder Zeile die Rollen, bis beide Kinder alle drei Zeilen gelesen haben. Weitere Wiederholungen sind bei Bedarf möglich.
- Innerhalb der Aufbaustufe befindet sich in den geraden Leveln ein Text. Hier wird der gesamte Text von einem Kind dreimal gelesen. Erst dann erfolgt der Wechsel.
- Am Ende des Tandemtrainings sollten die Kinder sich so sicher fühlen, dass sie sich zum Levelcheck anmelden und *blitzschnell* und *korrekt* lesen können.

Um einen konstruktiven Umgang mit Fehlern zu ermöglichen, sollten Sie kontinuierlich positive Formulierungen hierfür modellieren.

## Levelcheck

### Ablauf:

Die Kinder melden sich zum Levelcheck an. Sie als Lehrkraft überprüfen jeweils, ob sie die Buchstaben/Silben/Wörter *blitzschnell* und *korrekt* lesen können.

Sie als Lehrkraft geben den Lernenden Feedback.

Bei flüssigem und korrektem Lesen geht das Tandem zum nächsten Level über (Fehlertoleranz: ca. 10%).

Lesen die Kinder die Buchstaben/Silben/Wörter lautierend und noch nicht flüssig und korrekt, gehen sie erneut in das Tandemtraining über.

## Formatives Feedback

2–3 Minuten

### Ablauf:

Am Ende jeder Stunde reflektieren die Kinder ihre individuellen Ziele im Hinblick auf ihren Lernerfolg. Sie als Lehrkraft begleiten die Kinder bei diesem Prozess.

## APP

Die in der Printversion dargestellten Trainingsphasen werden identisch in der App dargestellt. Die Phasen, die für Sie als Lehrkraft besondere Ressource erfordern (Instruktion und Level-check), werden durch die Nutzung der App maßgeblich entlastet. Ein Instruktionsvideo führt Sie als Lehrkraft in die Nutzung der App ein. Das Video können Sie unter  jederzeit in der App wieder aufrufen. Sie benötigen dazu einen Internetzugang. Der Chatbot beantwortet Ihnen, nach individuellem Bedarf, auftretende Fragen. Unser Chatbot lernt dabei mit. Fragen, die nicht beantwortet werden konnten, werden beim nächsten Update beantwortet und implementiert.

### Aktivierung von Vorwissen



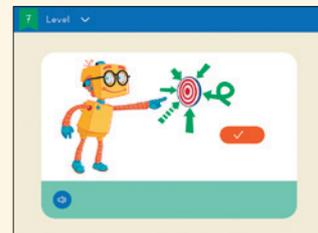
Die Schülerinnen und Schüler können hier mit dem virtuellen Lesefinger nach dem Zufallsprinzip auswählen und sich gemeinsam „aufwärmen“ und dabei spielerisch Inhalte wiederholen.



### Herstellung von Zieltransparenz



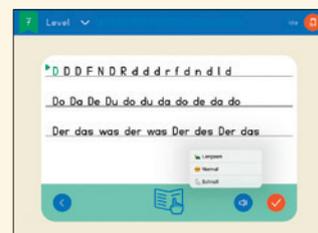
Die Zieltransparenz wird durch die Identifikationsfigur **BO Zwo zwo** an die Kinder übermittelt. Dabei werden abwechselnd Kernelemente des Trainings in den Blick genommen.



### Instruktion



Die zu instruierenden Inhalte werden vorgelesen. Dabei kann zwischen drei Vorlesegeschwindigkeiten gewählt werden. Zur besseren Orientierung wird der vorgelesene Text eingefärbt.



## Chorisches Lesen



Die Kinder wählen mit dem Lesefinger die dargestellten Inhalte nacheinander in Leserichtung aus. Dabei ist eine individuelle Lesegeschwindigkeit berücksichtigt.



## Tandemtraining



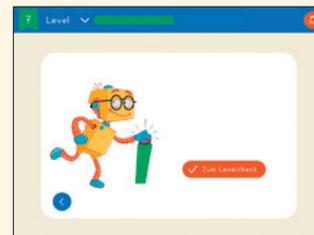
Die App weist beim Tandemtraining die Rollen automatisch zu. Der Name und das entsprechende Icon werden angezeigt. In der Voreinstellung der App wird in dieser Phase jede Zeile bzw. jeder Text dreimal gelesen.



## Levelcheck: Flüssiges und genaues Lesen



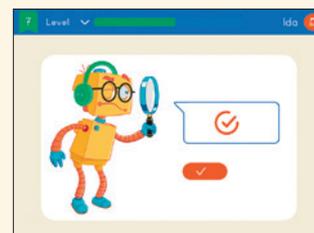
Die Absolvierung des Levelchecks erfolgt durch das Einlesen der Texte. Durch das Drücken auf die Playtaste wird das Gelesene aufgenommen und an die Lehrkraft übermittelt. Die Lehrkraft entscheidet nach Prüfung, ob das Level als „Bestanden“ markiert werden kann. Sollte beim Einlesen des Textes eine Störung erfolgen, kann durch das Drücken der Stoppptaste die Aufnahme unterbrochen werden. Mit der blauen Wiederholungstaste wird der Levelcheck dann neu gestartet. Diese 2. Aufnahme wird dann beim Abmelden übermittelt.



## Formatives Feedback



Da die App ein Formatives Feedback nicht vollständig leisten kann, wird hierfür eine Mischung aus digitaler Rückmeldung und analogem Feedbackgespräch angeboten.



## 4. Rahmenbedingungen des Trainings

### ► Rahmenbedingungen – Ein Überblick

<p><b>Was ist das Ziel des Konzepts?</b></p>	<p>Bei dem Konzept <i>Lesen macht stark – Training</i> handelt es sich um ein strukturiertes, sequenziertes und individuelles Training. Im Fokus stehen die basalen Lesefertigkeiten.</p> <p>Das Ziel ist, die Basisfertigkeiten im Lesen weiter auszubauen und zu automatisieren.</p>
<p><b>Wie wird das Training organisiert und für wen eignet es sich?</b></p>	<p><b>Kleingruppenförderung:</b></p> <p>Das Training ist konzipiert für die Kleingruppenförderung (sechs bis acht Kinder). Zur Bildung der Tandems wird eine gerade Anzahl von Kindern benötigt.</p> <p>Das Training in der Kleingruppenförderung ist für die Kinder geeignet, die große Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb aufweisen.</p> <p><b>Klassenverband mithilfe der App:</b></p> <p>Das Training kann ebenfalls durch den Einsatz der App erfolgen. Hierbei können die Kinder sowohl als Tandem (bevorzugt) als auch im Einzelmodus trainieren. Die App ermöglicht es, das Training mit einer größeren Gruppe von Kindern oder sogar mit der gesamten Lerngruppe durchzuführen.</p> <p>Da das Trainingsmaterial durchlässig ist, kann jedes Kind – an seinen individuellen Lernstand angepasst – mithilfe der App das Lesen trainieren.</p>
<p><b>Wie entscheide ich, welche Kinder das Training absolvieren?</b></p>	<p>Die Einteilung der Trainingsgruppe erfolgt auf der Basis der diagnostischen Grundlage von <i>Lesen macht stark</i> sowie ergänzenden Beobachtungen.</p>
<p><b>Wann und wie oft sollte das Training stattfinden?</b></p>	<p>Das Training muss viermal wöchentlich für 15 bis 20 Minuten stattfinden. Die Maxime „häufige, aber kurze Zeiteinheiten“ gilt sowohl für die Förderung innerhalb der Kleingruppe als auch beim Einsatz der App im Klassenverband.</p>

<p><b>Wie ist eine Trainingseinheit organisiert?</b></p>	<p>Alle Trainingseinheiten in <i>Lesen macht stark – Training</i> gliedern sich in fünf Phasen.</p> <p>Aktivierung des Vorwissens (1), Herstellung der Zieltransparenz (2), Instruktion (3), Automatisierung (4) und Formatives Feedback (5).</p> <p>Das Lernen im Tandem bildet ein zentrales Element des gemeinsamen Lernens.</p>
<p><b>Wie werden die Tandems zusammengesetzt?</b></p>	<p>Während der Trainingssituation sollen sich die Kinder gegenseitig unterstützen und ihre Rollen je nach Aufgabe tauschen. Aus diesem Grund bilden je zwei Schülerinnen und Schüler mit gleichen bzw. ähnlichen Lernvoraussetzungen ein Tandem.</p> <p>Für die Einteilung der Tandems helfen der „Buchstabencheck“ (Grundstufe) oder das „Tempolesen“ (Aufbaustufe). In der App kann diese Zusatzdiagnostik beim Anlegen einer Schülerin oder eines Schülers ausgewählt werden.</p>
<p><b>Wie sollte der Arbeitsplatz für das Training eingerichtet werden?</b></p>	<p>Die Kinder benötigen für das Training einen aufgeräumten, ruhigen Arbeitsplatz. Alle für das Training erforderlichen Materialien sollten vorbereitet sein.</p> <p>Für den Einsatz der App benötigen die Lehrkraft und jedes Kind bzw. jedes Tandem ein iPad.</p>
<p><b>Welche Materialien nutzen die Kinder?</b></p>	<p>Die Kinder trainieren jeweils ein Level, in dem bestimmte Buchstaben/Silben (Grundstufe) oder Wörter/Texte (Aufbaustufe) eingeführt werden. Sofern das Wortmaterial automatisiert und <i>blitzschnell</i> und <i>korrekt</i> gelesen werden kann, steigt das Tandem ein Level auf.</p> <p>Die Kinder erhalten ein Trainingsheft und ein dazu passendes Dokumentationsheft (Kleingruppenförderung) oder arbeiten mit einem iPad (App).</p> <p>Sofern Sie mit den Printversionen des Materials arbeiten, benötigen Sie für das Training zusätzlich für jedes Tandem eine Sanduhr (30 Sekunden) und eine Wäscheklammer mit den Namen der Kinder eines Tandems.</p>
<p><b>Wie verhält es sich mit der Grund- und Aufbaustufe?</b></p>	<p>Das Material der Grund- und Aufbaustufe umfasst insgesamt 28 Level und ist flexibel in Jahrgang 1 und 2 einsetzbar.</p>

# 5. Diagnostik als Voraussetzung

## ► Von der Diagnostik zur Förderung

Die Grundlage für *Lesen macht stark – Training* sowie für die Zusammensetzung der Trainingsgruppe bildet die prozessbegleitende Diagnostik. Hierfür bietet sich das Diagnosematerial von *Lesen macht stark* an, da es eine Diagnostik in regelmäßigen Abständen (Meilensteinen) vorsieht. Der Einsatz einer anderen prozessbegleitenden Diagnostik ist ebenfalls möglich. Entscheidend für die Beurteilung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler ist der Vergleich der diagnostischen Ergebnisse zu verschiedenen Zeitpunkten im Schriftspracherwerb.

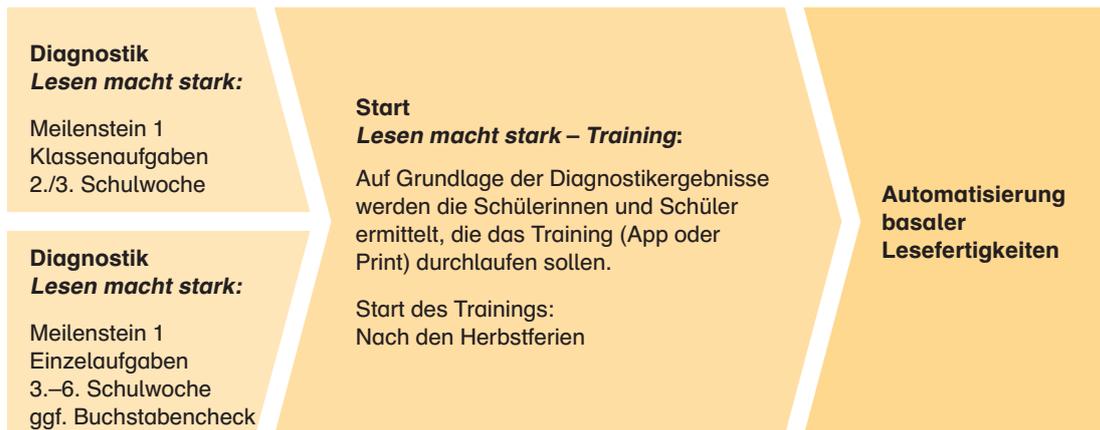
Ausgehend von der diagnostisch ermittelten Ausgangslage werden die Schülerinnen und Schüler einem Startlevel zugeteilt. Dann beginnt das mehrwöchige Training. Idealerweise sollte das Training nicht von Ferienzeiten unterbrochen werden, da dies den Lerneffekt mindert. Es sollten ca. vier bis sechs Trainingswochen eingeplant werden. Danach erfolgt eine Trainingspause von ca. vier Wochen. Inwieweit danach eine erneute Trainingsphase eingeleitet werden soll, wird individuell mit Blick auf die Ergebnisse der Prozessdiagnostik entschieden.

### Ablauf allgemein



In den folgenden Grafiken ist das Vorgehen für die Arbeit und das Implementieren einer Kleingruppenförderung an Ihrer Schule beispielhaft dargestellt. Der Buchstabencheck (Grundstufe) sowie das Tempolesen (Aufbaustufe) dienen der diagnostischen Ergänzung und bieten Hilfestellung zur Einteilung der Tandems.

## exemplarischer Ablauf konkret – Grundstufe



## exemplarischer Ablauf konkret – Aufbaustufe



## ➤ Buchstabencheck und Tempolesen als diagnostische Ergänzung

Der Buchstabencheck (Grundstufe) sowie das Tempolesen (Aufbaustufe) bilden eine schnelle und effektive diagnostische Ergänzung zu der Meilensteindiagnostik. Kinder, die sowohl in der Meilensteindiagnostik als auch beim Buchstabencheck bzw. Tempolesen einen ähnlichen Leistungsstand aufweisen, trainieren in einem Tandem.

## ➤ Ablauf Buchstabencheck (Grundstufe)

Der Buchstabencheck folgt der Buchstabenprogression im Trainingsheft für Schülerinnen und Schüler und ermöglicht dadurch eine Orientierung über das Level, in dem das Kind starten kann.

- Kopieren Sie entweder den Buchstabencheck für das Kind sowie die Lehrerdokumentation oder nutzen Sie den Buchstabencheck innerhalb der App. Bei dem Anlegen einer Lerngruppe in der App, können Sie das Kind entweder schon einem Level zuordnen oder die zusätzliche Diagnostik auswählen (Diagnostik Grundstufe oder Diagnostik Aufbaustufe).
- Führen Sie den Buchstabencheck jeweils mit einem Kind in ruhiger Atmosphäre durch.
- Erklären Sie dem Kind, dass Sie herausfinden möchten, welche Buchstaben es bereits lesen kann. Dafür soll es die Liste mit den Buchstaben einmal so zügig wie möglich lesen.
- Weisen Sie das Kind darauf hin, dass einige unbekannte Buchstaben dabei sein werden, die es noch nicht im Unterricht kennengelernt hat.
- Für eine objektive Diagnostik ist es wichtig dass Sie keine Hilfen geben. Bei Unsicherheiten ermuntern Sie das Kind, Buchstaben zu überspringen und weiterzumachen.
- Während das Kind liest, füllen Sie die Lehrerdokumentation aus. Nur sicher gelesene und sofort selbst korrigierte Buchstaben werden mit einem Häkchen ☑ versehen. Sofern das Kind überlegt und zögert, wird der Buchstabe mit einem Strich (nicht sicher gelesen) versehen. Auch dann, wenn das Kind nach dem Zögern den Buchstaben richtig liest.

## ➤ Ablauf Tempolesen (Aufbaustufe)

- Kopieren Sie das Tempolesen für das Kind sowie die Lehrerdokumentation oder nutzen Sie das Tempolesen innerhalb der App. Sie benötigen eine Stoppuhr/einen Timer für eine Minute.
- Erklären Sie dem Kind, dass Sie herausfinden möchten, wie viele Wörter es in einer Minute bereits richtig lesen kann. Dafür soll es die Liste mit den Wörtern einmal laut und zügig und so genau wie möglich lesen. Falls ein Wort nicht innerhalb von vier Sekunden erlesen werden kann, ermuntern Sie das Kind, mit dem nächsten Wort fortzufahren.
- Stellen Sie den Timer auf eine Minute. Das Kind liest die Wörter der Reihe nach. Wenn der Timer das Ende signalisiert, stoppen Sie das Lesen und zählen die richtig gelesenen Wörter.
- Während das Kind liest, füllen Sie die Lehrerdokumentation aus. Nur richtig oder sofort selbst korrigierte Wörter werden mit einem Häkchen ☑ versehen und als richtig gelesenes Wort gewertet.

## 6. Start des Trainings (FAQ)

### ► Wie kann ich vorgehen, um die Kinder in das Training einzuführen?

Nehmen Sie sich zu Beginn ausreichend Zeit, um die Schülerinnen und Schüler in das Training einzuführen. Als Vorbereitung für die Einführung in die App können Sie sich im Instruktionsvideo <https://youtu.be/rW411mhxxcY>, das Sie jederzeit in der App unter dem Fragezeichen (?) abrufen können, effektiv und umfassend über die Abläufe informieren. Zusätzlich können Sie über den mitlernenden Chatbot Ihre individuellen Fragen eingeben. Je klarer für die Schülerinnen und Schüler die Bedeutsamkeit des Trainings für ihr eigenes Lernen ist und je sicherer sie die Abläufe der einzelnen Phasen beherrschen, desto selbstständiger können sie das Training durchführen. Das Ziel für einen gelungenen Start ist bei der Printversion und in der App identisch. Je sicherer sich die Schülerinnen und Schüler im Trainingsablauf bewegen, umso effektiver ist die Lernzeit. Das Selbstkonzept wird gestärkt.

- Der Roboter BO zwo zwo begleitet die Kinder als Abbildung in der Printversion und begleitend in der APP. Die Kinder werden so von Ihrem Lesebuddy begrüßt:



Herzlich willkommen in deinem Lesetraining, Buddy BO. Ich bin dein Lesebuddy BO Zwo Zwo. Ich komme vom Planeten der Roboos. Ich unterstütze dich bei deinem Training mit dieser App. Los geht es. Ich wünsche dir viel Spaß und viel Erfolg. Over and out.

- Bitte beachten Sie beim Anlegen der Lerngruppe, dass

- ein Lesetandem dem identischen Level zugeordnet sein muss,
- sich kein Schülernamen in der Lerngruppe doppelt.

- Falls Sie die App nutzen, folgen Sie zur Einführung dem Instruktionsvideo. Bei der Printversion gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor.
- Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern die Bedeutsamkeit des Trainings für ihr eigenes Lernen auf, um eine intrinsische Motivation bei den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Stellen Sie Verbindungen zur Lebenswelt der Kinder her („Lesen können ist wichtig, um einkaufen zu gehen, sich im Straßenverkehr zurecht zu finden, Briefe/Nachrichten von Familie und Freunden zu lesen, mit Handy/Computer umgehen zu können ...“).
- Formulieren Sie die Grundgedanken eines jeden Trainings („... alle Sportlerinnen und Sportler trainieren viel, üben immer wieder die gleichen Dinge, bis sie alles sicher beherrschen ...“) und übertragen Sie diese auf das Lesetraining („Buchstaben/Wörter/Sätze/Texte üben, bis sie blitzschnell und korrekt gelesen werden können ...“).

- Führen Sie die einzelnen Phasen des Trainings nacheinander ein und verweisen Sie bei der Einführung der einzelnen Phasen auf die entsprechende Illustration, da den Kindern diese als Orientierungshilfe im Trainingsablauf dient.
- Erst wenn die Automatisierungsphasen sicher umgesetzt werden, wird der **Umgang mit Wartezeiten** thematisiert und das **Buchstaben-/Wörterrennen** erklärt und eingeübt (siehe Anlage „Zusätzliche Materialien“).

Wie können die Lerntandems die Zeit sinnvoll nutzen, wenn sie auf die Lehrkraft warten müssen (z. B. für Instruktion oder Levelcheck)?

Wenn die Tandems die Phase der Instruktion oder des Levelchecks erreichen, wird die Hilfe der Lehrkraft benötigt. Die Schülerinnen und Schüler befestigen in diesem Fall die mit ihrem Namen versehene Wäscheklammer an dem jeweiligen Schild an einer verabredeten Stelle im Klassenraum. So kann die Lehrkraft erkennen, zu welchem Tandem sie als Nächstes gehen muss. Die Kopiervorlagen für die Schilder (Instruktion/Levelcheck) befinden sich in diesem Leitfaden unter „Zusätzliche Kopiervorlagen“.

Während der Wartezeit können die Lerntandems die Zeit effektiv nutzen, indem sie vorangegangene Level wiederholen oder das „Buchstaben-/Wörterrennen“ (ab Level 2) spielen, mit dem ebenfalls die Buchstaben/Wörter des vorherigen Levels wiederholt werden.

Das Buchstaben-/Wörterrennen ist ebenfalls in der App integriert, sodass es auch hier bei Wartezeiten gespielt werden kann.

### **Spielablauf**

Zum Spielen des „Buchstaben-/Wörterrennens“ benötigt das betreffende Tandem eine Sanduhr oder einen anderen Timer, da es das Ziel des Spiels ist, alle Buchstaben/Wörter der Rennstrecke in 30 Sekunden richtig zu benennen und die Rennstrecke möglichst oft zu durchlaufen. Gespielt wird als „Rennfaherin“ bzw. „Rennfahrer“ (= Lesefinger auf Start und los geht's: Laut lesen!) und als „Schiedsrichterin“ bzw. „Schiedsrichter“ (= gibt Start-/Stoppsignal und zählt die vollständig gelesenen, fehlerfreien Runden). Wenn die Rennfaherin/der Rennfahrer am Ziel angekommen ist, beginnt sie/er ab sofort wieder von vorne. Nach Ablauf der Zeit werden die Rollen gewechselt.

### **► Wie wird im Training differenziert?**

Die Differenzierung ist sowohl im Training mit der Printversion als auch im Training per App konzeptionell vorgegeben, da die Schülerinnen und Schüler unterschiedlich viele Wiederholungen für eine Automatisierung der Buchstaben/Silben/Wörter benötigen.

Um jedoch individuelle und tandemspezifische Erfolge zu gewährleisten, ist die korrekte Umsetzung des Trainings während der verschiedenen (Tandem-)Trainingsphasen besonders wichtig. Die Aufgabe der Lehrkraft ist es, das Lern- und Arbeitsverhalten der Tandems gezielt zu beobachten und bei nicht korrekter Umsetzung einzugreifen.

Im Folgenden werden mögliche Schwierigkeiten und entsprechende Maßnahmen für die App- und Printversion vorgestellt. Der Ablauf des Trainings bleibt bei allen Maßnahmen grundsätzlich erhalten:

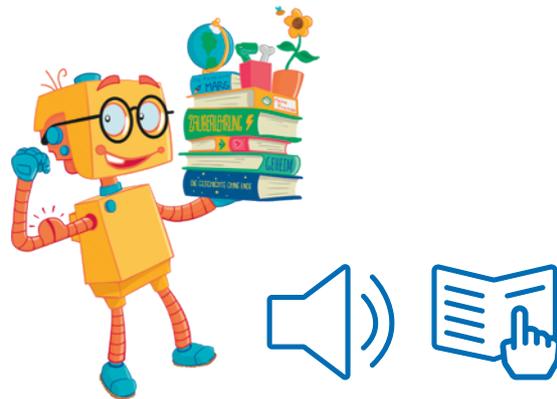
Schwierigkeit	Differenzierung
In der Tandemtrainingsphase treten Fehler beim Lesen der Buchstaben/Silben/Wörter auf.	Sie lesen chorisch mit dem Tandem, bis es sicherer ist und das Training selbstständig durchführen kann. Die Instruktion wird per App wiederholt abgespielt. Das Tempo für die Lesegeschwindigkeit wird verringert.
Die Kinder haken eine Zeile im Dokumentationsheft zu schnell ab, obwohl diese noch nicht dreimal blitzschnell und korrekt gelesen wurde.	Sie erklären noch einmal den Ablauf und die damit verbundenen Arbeitsweisen und demonstrieren das Ziel, <i>blitzschnell</i> und <i>korrekt</i> zu lesen.
Die Aufmerksamkeitsspanne reicht noch nicht für eine Trainingseinheit.	Sie bauen zwischen den Trainingsphasen Pausen ein. Sie unterteilen das Training in zwei Trainingseinheiten pro Tag. Sie reduzieren die Trainingszeit für einen bestimmten Zeitraum, um dann langsam und sukzessive die Zeiten wieder zu erhöhen.
Ein Tandem behindert sich fortlaufend gegenseitig beim Lernen.	Sie wechseln die Zusammensetzung der Tandems. Sie binden Erwachsene als Lernpartnerin oder Lernpartner ein. Sie binden ältere Schülerinnen oder Schüler ein.
Kinder trainieren wegen hoher Fehlzeiten nicht kontinuierlich.	Sie tauschen sich mit der Klassenlehrkraft aus. Sie sprechen mit den Eltern – ggf. lassen sich Eltern in das Training einbinden. Sie nutzen den Einzelmodus der App, damit die Kinder schrittweise wieder in das Training eingebunden werden können.
Ein Kind ist krank und fehlt einen oder mehrere Tage.	Sollten zwei Kinder aus verschiedenen Tandems krank sein, arbeiten deren Tandempartner zusammen in dem niedrigeren Level. Sollte ein Kind fehlen, trainiert der Tandempartner in einem anderen Tandem mit einem passenden Level. Sollte ein Kind längerfristig erkrankt sein, könnte ein weiteres Kind in die Trainingsgruppe aufgenommen werden. Bei Nutzung der App kann in diesem Fall entweder eine neue Tandempartnerin oder ein neuer Tandempartner zugewiesen werden oder aber im Einzelmodus trainiert werden.
Die Wörter sind nicht bekannt.	Sie klären in der Instruktionsphase unbekannte Wörter. Die Instruktion kann per App wiederholt und in verschiedenen Lesegeschwindigkeiten genutzt werden.

## 7. Zusätzliche Kopiervorlagen

Diese Arbeitsmaterialien benötigen Sie zusätzlich zu den mitgelieferten Materialien:



Bitte bereiten Sie für jedes Tandem eine Klammer mit den beiden Namen vor.  
(Illustration: Antje Bohnstedt)



Definieren Sie im Trainingsraum einen Platz, an dem die Klammern an dem betreffenden Schild (Levelcheck, Instruktion) untereinander geklammert werden können.  
(Illustration: Martin Ernsting)



Legen Sie 30-Sekunden-Sanduhr(en) für das Wörterrennen bereit.  
(Illustration: Antje Bohnstedt)

## Buchstabencheck – Seite für Schülerinnen/Schüler

L M l m A a O o S s

W w E e U u N n I

R r F f D d G g H h

Ei ei T t Z z P p J j

K k Ö ö B b Au au

Sch sch ie Ä ä Ü ü

## Buchstabencheck – Dokumentation für die Lehrkraft

	Name:			Name:			Name:			Name:		
	(A)	(B)	(C)									
L												
M												
l												
m												
A												
a												
O												
o												
S												
s												
W												
w												
E												
e												
U												
u												
N												
n												
i												
R												
r												
F												
f												
D												
d												
G												
g												

(A) Eingangsdagnostik

(B) Verlaufsdagnostik 1

(C) Verlaufsdagnostik 2

# Buchstabencheck – Dokumentation für die Lehrkraft

	Name:			Name:			Name:			Name:		
	(A)	(B)	(C)									
H												
h												
Ei												
ei												
T												
t												
Z												
z												
P												
p												
J												
j												
K												
k												
Ö												
ö												
B												
b												
Au												
au												
Sch												
sch												
ie												
Ä												
ä												
Ü												
ü												

(A) Eingangsdagnostik

(B) Verlaufsdiagnostik 1

(C) Verlaufsdiagnostik 2

## Tempolesen – Seite für Schülerinnen/Schüler

rasen waren Rosen losen das der  
was rufen Wagen deine meinen hat  
Tafel reiten zeigen Herzen Hupe super  
jeder Kerze keine kalten Löwe Wörter  
Wölfe Besen neben bin laufen Schuhe  
schielen sie Räder Kälber Tüte zünden  
viele starke lange beißen und spielen  
heulen mich auch Witze dicke dunkel  
quer Topf blinken Glück Brille Fremde

# Tempolesen – Dokumentation für die Lehrkraft

	Name:			Name:			Name:		
	(A)	(B)	(C)	(A)	(B)	(C)	(A)	(B)	(C)
rasen									
waren									
Rosen									
losen									
das									
der									
was									
rufen									
Wagen									
deine									
meinen									
hat									
Tafel									
reiten									
zeigen									
Herzen									
Hupe									
super									
jeder									
Kerze									
keine									
kalten									
Löwe									
Wörter									
Wölfe									
Besen									
neben									

(A) Eingangsdagnostik

(B) Verlaufsdagnostik 1

(C) Verlaufsdagnostik 2

## Tempolesen – Dokumentation für die Lehrkraft

	Name:			Name:			Name:		
	(A)	(B)	(C)	(A)	(B)	(C)	(A)	(B)	(C)
<b>bin</b>									
<b>laufen</b>									
<b>Schuhe</b>									
<b>schielen</b>									
<b>sie</b>									
<b>Räder</b>									
<b>Kälber</b>									
<b>Tüte</b>									
<b>zünden</b>									
<b>viele</b>									
<b>starke</b>									
<b>lange</b>									
<b>beißen</b>									
<b>und</b>									
<b>spielen</b>									
<b>heulen</b>									
<b>mich</b>									
<b>auch</b>									
<b>Witze</b>									
<b>dicke</b>									
<b>dunkel</b>									
<b>quer</b>									
<b>Topf</b>									
<b>blinken</b>									
<b>Glück</b>									
<b>Brille</b>									
<b>Fremde</b>									

(A) Eingangsdagnostik

(B) Verlaufsdagnostik 1

(C) Verlaufsdagnostik 2

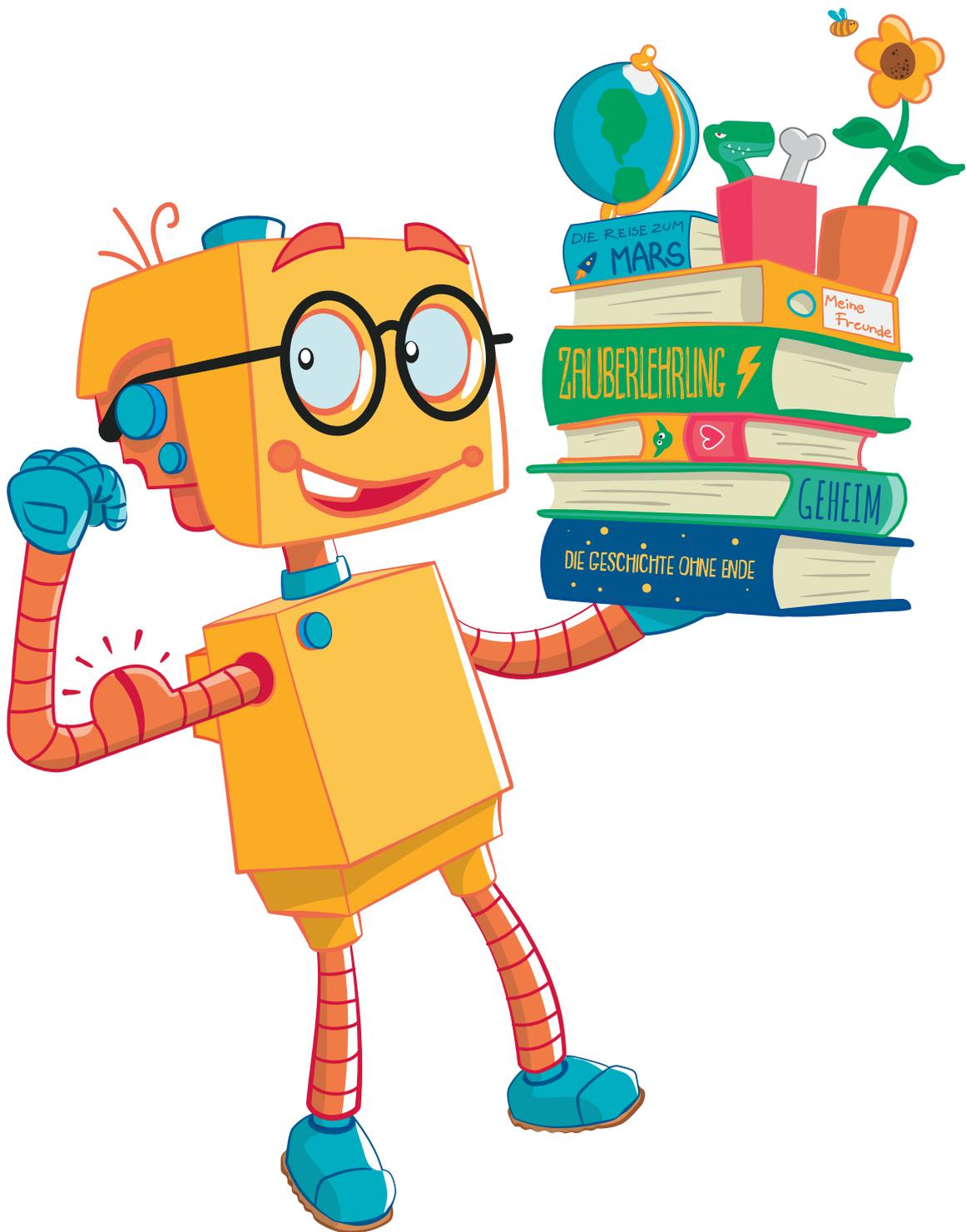
## Schilder für die Rollenverteilung des Tandems:



## Schild „Instruktion“ (zum Anklammern)



## Schild „Levelcheck“ (zum Anklammern)



# Levelcheckzeiten

## Grundstufe

Level	Zeit
1	30 s – 50 s
2	30 s – 50 s
3	30 s – 50 s
4	50 s – 1:10 min
5	50 s – 1:10 min
6	1:10 min – 1:30 min
7	1:10 min – 1:30 min
8	1:20 min – 1:40 min
9	1:20 min – 1:40 min
10	1:20 min – 1:40 min
11	1:30 min – 1:50 min
12	1:30 min – 1:50 min
13	1:30 min – 1:50 min
14	1:30 min – 1:50 min

## Aufbaustufe

Level	Zeit
15	50 min – 1:10 h
16	15 min – 30 min
17	40 min – 60 min
18	15 min – 30 min
19	40 min – 60 min
20	15 min – 30 min
21	40 min – 60 min
22	15 min – 30 min
23	30 min – 50 min
24	30 min – 50 min
25	40 min – 60 min
26	15 min – 30 min
27	40 min – 60 min
28	15 min – 30 min

## 8. Literaturverzeichnis

- Bangel, M./Müller, A. (2018): **Wörtern und Sätzen auf der Spur**. Friedrich-Verlag, Seelze
- Becker-Mrotzek, M./Bulut, N./Günther, H./Hippmann, K./Holm, A./Jambor-Fahlen, S./Weiß, J. (2014): **Lesen macht stark. Grundschule** [1./2. Klasse]. Lehrerheft. IQ.SH & Cornelsen, Augsburg
- Becker-Mrotzek, M./Bulut, N./Günther, H./Hippmann, K./Holm, A./Jambor-Fahlen, S./Weiß, J. (2014): **Lesen macht stark. Grundschule** [1./2. Klasse]. Schülerheft. IQ.SH & Cornelsen, Augsburg
- Black, P. J./William, D. (1998): **Assessment and classroom learning**, in: Assessment in Education: Principles, Policy and Practice, 5(1), S. 7–74
- Borsch, F. (2010): **Kooperatives Lehren und Lernen im schulischen Unterricht**. Kohlhammer, Stuttgart
- Einsiedler, W./Frank, A./Kirschhock, E.-M./Martschinke, S./Treinies, G. (2002): **Der Einfluss verschiedener Unterrichtsmethoden auf die phonologische Bewusstheit sowie auf Lese- und Rechtschreibleistungen im 1. Schuljahr**, in: Psychologie in Erziehung und Unterricht, Heft 49, S. 194–209
- Hasselhorn, M./Gold, A. (2017): **Pädagogische Psychologie: erfolgreiches Lernen und Lehren**. Kohlhammer, Stuttgart
- Hattie, J./Beywl, W. (2013): **Lernen sichtbar machen**. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler
- Hußmann, A./Wendt, H./Bos, W./Bremerich-Vos, A./Kasper, D./Lankes, E. M./Mc Elvany, N./Stubbe, T. C. & Valtin, R. (2017): IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Waxmann, Münster
- Jansen, F./Streit, U. (2006): **Positiv lernen**. Springer, Heidelberg
- Johnson, D. W./Johnson, R. T. (1994): **Learning Together and Alone. Cooperative, Competitive and Individualistic Learning**. Interaction Book Company, Minnesota
- Kretschmann, R./Rose, M. A. (2000): **Was tun bei Motivationsproblemen? Förderung und Diagnose bei Störungen der Lernmotivation**. Persen, Horneburg
- Mannhaupt, G. (2006): **Münsteraner Trainingsprogramm**. Cornelsen, Berlin
- Philipp, M. (2012): **Selbstreguliertes Lesen: Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze**. Kallmeyer, Seelze
- Simons, P. R. J. (1992): **Lernen, selbständig zu lernen – ein Rahmenmodell**, in: Mandl, H./Friedrich, H. F.: Lern- und Denkstrategien – Analyse und Intervention. Hogrefe, Göttingen, S. 251–264

► **Herausgeber**

**Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)**

Dr. Gesa Ramm, Direktorin, Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen [www.iqsh.schleswig-holstein.de](http://www.iqsh.schleswig-holstein.de)

Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete,  
nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

► **Projektleitung**

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Petra Fojut, Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung, Projektleitung, Jutta Weiß, Projektkoordination

► **Autorinnen**

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein

Mareike Brozach, Silke Dreier, Sandra Minning, Wiebke Röhrbein, Jutta Weiß

► **Wissenschaftliche Beratung**

Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor

Dr. Stefanie Bredthauer, Dr. Kathrin Hippmann, Dr. Simone Jambor-Fahlen

Innere Kanalstraße 15, 50823 Köln <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de>

**Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik**

Prof. Dr. Olaf Köller, geschäftsführender Direktor, Dipl. Psych. Dr. Steffani Saß

Olshausenstraße 62, 24118 Kiel <http://www.ipn.uni-kiel.de>

► **Redaktion**

Michael Venhoff, Jutta Weiß

► **Fotos**

© Jutta Weiß

► **Umschlaggestaltung und Layoutkonzept**

zweiband.media, Berlin

► **Illustrationen**

© Antje Bohnstedt, Bretten, Martin Ernsting, Hamburg

► **Layout und technische Umsetzung**

zweiband.media, Berlin

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© IQSH, Kronshagen, 2022



Die Kombination *Lesen macht stark 1/2* und *Lesen macht stark – Training* unterstützt Lehrkräfte dabei, Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb (insbesondere Leseerwerb) frühzeitig, gezielt, regelmäßig und nachhaltig zu fördern.

Die App und das Printmaterial sind unabhängig von Lehrwerken und schulspezifischen Fachcurricula einsetzbar.

Ziele von *Lesen macht stark 1/2* und *Lesen macht stark – Training*:

- frühzeitiges Erkennen von Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb
- Einleitung eines gezielten Trainings basaler Lesefertigkeiten
- Stärkung des Selbstkonzepts der Schülerinnen und Schüler durch frühe Intervention und sich einstellende Erfolgserlebnisse